

Dokumentation Campus Steilshoop – bald geht's los! Vorstellung der aktuellen Planungen

Datum: 14.10.2015

Zeit: 18:00 Uhr – 20.00 Uhr

Ort: BZ Steilshoop – Mensa

17:00 – 18:00 Uhr

Ausstellung der aktuellen Planungsstände für Schule und Quartierszentrum sowie für den Außenraum.



1) Begrüßung und kurze Vorstellung der Veranstalter/Referenten

Fr. Soyka begrüßt die Teilnehmer/innen und stellt den Ablauf des Abends sowie die Mitwirkenden vor:

Prof. Hascher (Hascher Jehle Architektur), Hr. Blatt (HOREIS + BLATT Garten- und Landschaftsarchitekten), Hr. Sies (Schulbau Hamburg), Hr. Lindner (Bezirksamt Wandsbek)

➔ **Frage aus dem Publikum:** Besteht für Bürger/innen noch die Möglichkeit, sich in die weitere Planung einzubringen?

Antwort: Die bauliche Planung ist weit fortgeschritten, die Bürger wurden in den vergangenen 2 Jahren im Rahmen des Wettbewerbsverfahrens mit Vertretern der Stadtteilgremien in der Jury beteiligt. Die hauptnutzenden Einrichtungen von Schule und Quartierszentrum wurden und werden intensiv an der Planung beteiligt. Es besteht für Bürger/innen die Möglichkeit, sich bei der Erstellung eines Nutzungskonzepts für die Stadtteilräume zu beteiligen. Diese mit Leben zu füllen, ist Aufgabe des Stadtteils. Hierzu soll es im weiteren Planungsverlauf Veranstaltungen geben.

2) Vorstellung der Hochbauplanung

Prof. Hascher stellt die bauliche Planung für Schule und Quartierszentrum vor und hebt insbesondere hervor, was sich im Vergleich zur Entwurfsplanung verändert hat.

Die Pläne und Darstellungen können auf der [Seite des Stadtteilbüros Steilshoop](#) heruntergeladen werden.

3) Vorstellung der Außenraumplanung

Hr. Blatt stellt die Außenraumplanung vor. Hierbei handelt es sich um einen Arbeitsstand, der zum Teil noch angepasst wird. Insbesondere die folgenden Themen wurden bei der Erstellung der Außenraumplanung berücksichtigt:

- ▶ Topographie des Geländes, v.a. der Höhenunterschied Fehlinghöhe – Bramfelder See
- ▶ Einbettung von Schule und Quartierszentrum „ins Grüne“
- ▶ Abgrenzung zwischen öffentlichen Bereichen und den Schulhöfen
- ▶ Dezentrale Anordnung von Fahrradstellplätzen

Die Pläne und Darstellungen können auf der [Seite des Stadtteilbüros Steilshoop](#) heruntergeladen werden.

4) Vorstellung der geplanten Zeitschiene

Hr. Sies stellt die geplante Zeitschiene vor.

Herbstferien 2015: Auszug der berufsbildenden Schule H20

Bis Anfang 2016: Umzug der Einrichtungen HdJ, Elternschule und Alraune in die Interimsunterbringungen

Frühjahr 2016: Beginn Abriss des Bildungszentrums

Anfang 2019: geplante Fertigstellung der Gebäude auf dem Campus Steilshoop

Anschließend erläutert Hr. Sies anhand einer schematischen Darstellung die einzelnen Bauphasen und stellt die Baustelleneinrichtung samt vorgesehener Zuwegung vor (siehe Präsentation auf der [Seite des Stadtteilbüros Steilshoop](#)).

➔ **Frage aus dem Publikum:** Bleibt die Zuwegung zur Sporthalle in der jetzigen Form bestehen?

Antwort: Ja, die Sporthalle soll während der gesamten Bauzeit in ihrer Zugänglichkeit und Nutzbarkeit möglichst nicht eingeschränkt sein. Die sich bewerbenden Bauunternehmen werden entsprechende Vorschläge ausarbeiten.



Fr. Soyka stellt die Interimslösungen für die Einrichtungen

- ▶ VHS
- ▶ AGDAZ
- ▶ Elternschule und Nordlicht e.V.
- ▶ Haus der Jugend

vor (siehe Präsentation). Interimslösungen für Stadtteilinitiativen sind noch in Erarbeitung.

5) Fragen und Antworten

Aus dem Publikum werden Fragen gestellt, die von Prof. Hascher, Hr. Blatt, Hr. Sies, Hr. Lindner und Fr. Soyka beantwortet werden.



- ➔ **Frage aus dem Publikum:** Was geschieht mit dem Tierhaus?
Antwort: Das Tierhaus wird in den bisherigen Planungen nicht berücksichtigt. Die Frage wird im weiteren Verlauf der Planungen geklärt.

- ➔ **Frage aus dem Publikum:** Ist das Thema Barrierefreiheit bei der Planung des Campus' berücksichtigt worden?
Antwort: Sowohl die Gebäude als auch die Außenanlagen werden barrierefrei geplant.

- ➔ **Frage aus dem Publikum:** Durch welche Straße erreichen die Baufahrzeuge die Baustelle?
Antwort: Dies ist noch festzulegen.

- ➔ **Frage aus dem Publikum:** Über welchen sicheren Schulweg erreichen die Kinder die Schule? Die Eltern/Stadtteilbewohner möchten in die Planung der Schulzuwegung während der Bauphase einbezogen werden.
Antwort: Aus Richtung Osten kommend wird der Schulweg voraussichtlich außenherum laufen, da eine direkte Zuwegung durch das dazwischenliegende Bau Feld nicht möglich

ist. Alternativen müssen ggf. entwickelt werden. Die Planung wird im Zuge der Baustellenplanung weiterverfolgt. Die Schule und die Eltern sollen miteinbezogen werden.

➔ **Frage aus dem Publikum:** Welche Kosten und welche Anzahl Quadratmeter wurden bei Schule und Quartierszentrum eingespart?

Antwort: Eine Flächenaufstellung kann mit dem Protokoll geliefert werden. Die Einsparungen beim Quartierszentrum sind in erster Linie über den Entfall der Erziehungsberatung und damit kompakterer Bauweise mit zentralen Erschließungssträngen erreicht worden.

Prof. Hascher und Herr Sies berichten kontrovers darüber, inwiefern der vorgesehene Kostenrahmen eingehalten werden kann.

Flächenvergleich Campus Steilshoop NGF (Nettogeschossfläche) in Quadratmetern		
	nach Wettbewerbs-Überarbeitung	aktuelle Planung
Schule	10.771	10.039
Produktionsküche	222	277
Quartierszentrum	2.994	2.491

➔ **Frage aus dem Publikum:** Bis zu welcher Leistungsphase sind Hascher Jehle Architekten beteiligt? Was passiert danach?

Antwort: Die Genehmigungsphase (Leistungsphase 4) wird noch gemeinsam abgeschlossen. Anschließend wird ein Generalunternehmer beauftragt.

➔ **Frage aus dem Publikum:** Welche Interimslösungen sind für die Stadtteilinitiativen vorgesehen?

Antwort: Für die Stadtteilinitiativen sollen zeitnah Vorschläge für Interimsunterbringungen erarbeitet werden.

➔ **Frage aus dem Publikum:** Werden auf dem zukünftigen Campus Räume kostenlos für Stadtteilnutzungen zur Verfügung stehen? Diese werden dringen benötigt.

Antwort: Ein Betriebskonzept und eine Gebührenordnung werden gemeinsam mit Alraune, der vorgesehenen Betreiberin der Stadtteilräume, zeitnah erarbeitet. Der Stadtteil soll in die inhaltliche Konzeption eingebunden werden.

Anmerkung aus dem Publikum: Die Diskussion um die kostenfreie Nutzung der Stadtteilräume muss ergebnisorientiert geführt werden. Aus dem Stadtteil kommt ein dringender Appell für eine kostenfreie Nutzung!

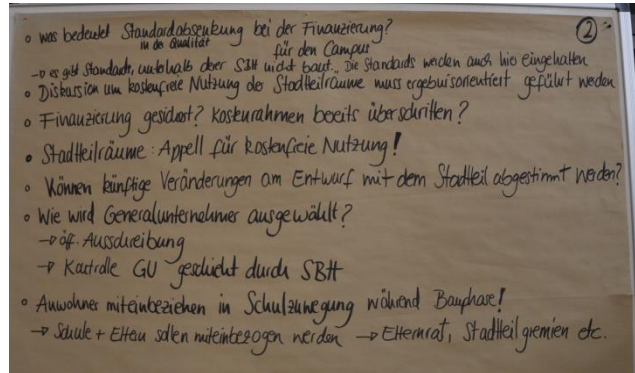
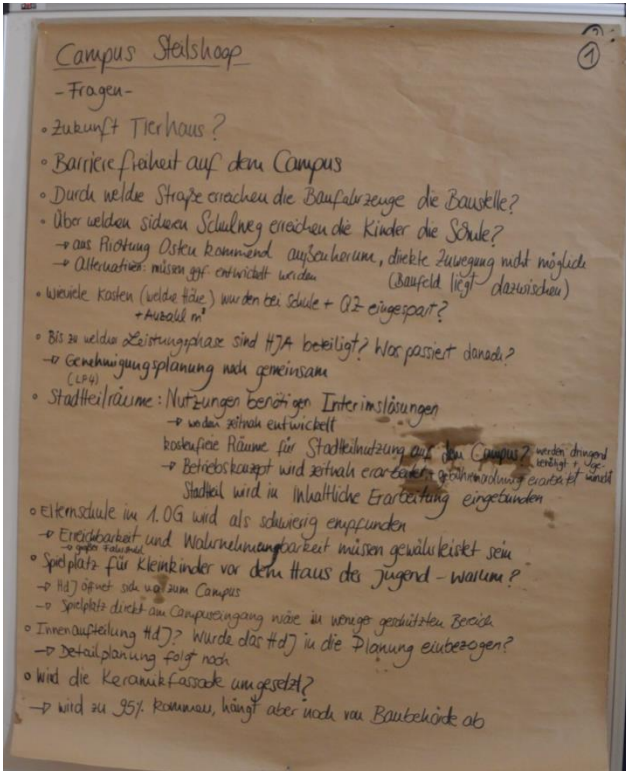
- **Anmerkung aus dem Publikum:** Die Lage der Elternschule im 1. OG des Quartierzentrums wird als schwierig empfunden.
Antwort: Die Wahrnehmbarkeit und die Erreichbarkeit der Elternschule müssen gewährleistet sein. Für eine gute Erreichbarkeit wird ein großer Fahrstuhl geplant, in den mehrere Kinderwagen hineinpassen. Zudem wird ein gutes/ einladendes Wegeleitsystem erarbeitet.
- **Frage aus dem Publikum:** Warum befindet sich der Kleinkindspielplatz direkt vor dem Haus der Jugend?
Antwort: Das Haus der Jugend öffnet sich in erster Linie zum Campus hin und nicht zum Kleinkindspielplatz. Der Spielplatz befindet sich dort in einer geschützteren Lage als dies z.B. am Campuseingang der Fall wäre. Die Planung kann im Rahmen des Hauptnutzerkreises noch angepasst werden.
- **Frage aus dem Publikum:** Steht die Innenaufteilung des Hauses der Jugend bereits fest? Wurde das Haus der Jugend in die Planung miteinbezogen?
Antwort: Das Haus der Jugend wurde, wie alle Hauptnutzer, intensiv in die Planungen miteinbezogen. Die Detailplanung für die Innenaufteilung wird noch ausgearbeitet.
- **Frage aus dem Publikum:** Wird die geplante Keramikfassade umgesetzt?
Antwort: Die Fassade wird höchstwahrscheinlich wie geplant umgesetzt. Das „letzte Wort“ spricht allerdings die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW).
- **Frage aus dem Publikum:** Welche Auswirkungen hat die Absenkung von Qualitätsstandards auf den Campus?
Antwort: Es gibt Qualitätsstandards, unterhalb derer Schulbau Hamburg nicht baut und die auch bei diesem Bauvorhaben eingehalten werden.
- **Frage aus dem Publikum:** Ist die Finanzierung des Bauvorhabens gesichert? Wurde der Kostenrahmen bereits überschritten?
Antwort: Zusätzliche Mittel für das Quartierszentrum mussten vonseiten des Bezirks bei verschiedenen Behörden eingeworben werden. Die derzeit veranschlagten Kosten sind gedeckt.
- **Frage aus dem Publikum:** Können weitere Planänderungen künftig mit dem Stadtteil abgestimmt werden?
Antwort: Durch den weiten Fortschritt der baulichen Planung ist eine Beteiligung des Stadtteils nicht erforderlich. Es werden aber bedarfsgerecht Informationsveranstaltungen wie heute durchgeführt.

➔ **Frage aus dem Publikum:** Wie wird der Generalunternehmer für den Bau ausgewählt?

Antwort: Die Auswahl erfolgt durch eine öffentliche Ausschreibung.

➔ **Frage aus dem Publikum:** Welche Internetanbindung erhält der Campus? Sind Glasfaserkabel für eine schnelle Verbindung vorgesehen? Ist eine Standleitung vorgesehen?

Antwort: Die baulichen Anschlüsse in den Gebäuden werden den neusten Standards entsprechen und an das vorhandene Netz in Steilshoop angeschlossen.



6) Ende der Veranstaltung

Fr. Soyka und Herr Lindner bedanken sich für die rege Teilnahme an der Veranstaltung.